

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 65 (1978)
Heft: 1-2: Lehrerbildung für die Orientierungsstufe

Rubrik: Aktuelle Kurzmeldungen der "schweizer schule"

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aktuelle Kurzmeldungen der «schweizer schule»

ZH: Französisch für Zürcher Primarschüler

Der Erziehungsrat des Kantons Zürich hat eine Kommission zur Planung und Koordination der Einführung des Französischunterrichts an der Primarschule ernannt. Dieser Kommission sind Arbeitsgruppen für die Bearbeitung der Bereiche Lehrmittel, Lehrplan, Ausbildung und Fortbildung der Lehrer sowie für den Bereich Schulversuche angeschlossen. Er folgte damit der Empfehlung der Schweizerischen Erziehungsdirektorenkonferenz, vor Einführung des Unterrichts in der zweiten Landessprache an der Primarschule die Lehrpläne und Unterrichtsziele der betroffenen Schuljahre zu überprüfen, die Aus- und Fortbildung der Lehrer sicherzustellen und geeignete Lehrmittel zu entwickeln.

UR: Lehrerbildung nach Mass

Im Kanton Uri sind zurzeit mehrere Lehrkräfte ohne zusätzliche Spezialausbildung in der Hilfs- und Sonderschule eingesetzt. Die erforderliche Spezialausbildung kann erst im Herbst dieses Jahres angetreten werden.

Da die Betreuung als wichtig erachtet wird, hat der Erziehungsrat jetzt eine spezielle kantonsinterne Betreuung bewilligt. Für die besonders stark differenzierten Probleme, die dem Erzieher und Unterrichtenden in der Hilfs- und Sonderschule begegnen, haben die Berater in Zusammenarbeit mit dem Schulinspektorat ein entsprechendes Modell ausgearbeitet. Die Aktivitäten im Plenum beschränken sich auf zwei Veranstaltungen, eine zu Beginn und eine am Schluss. Jeder Junglehrer erhält einen stufenadäquaten Betreuer, mit dem

er in regelmässig stattfindenden Abständen die anlaufenden Probleme bespricht. Hospitieren, Visiten, eine Beratertagung und ein Schlussbericht an den Erziehungsrat vervollständigen die nach «Mass» zugeschnittene Urner Lehrerberatung.

OW: Kleinere Klassenbestände – aber immer noch zu gross

Mit einem Kompromiss endete die Diskussion um die Reduktion der Höchstzahlen für Primarklassen im Obwaldner Kantonsrat. Nachdem sich im Rat eine starke Opposition gegen die von der Kommission vorgeschlagene Reduktion der Primarschul-Klassenbestände von 38 auf 32 Schüler bemerkbar gemacht hatte, entschied sich das Parlament mit knapper Mehrheit für einen Klassenbestand von 34 Schülern. In der Schlussabstimmung der ersten Lesung zum neuen Schulgesetz wurde die Verordnung ohne Gegenstimme verabschiedet.

ZG: Beiträge an ausserkantonale Schulen

In erster Lesung genehmigte der Zuger Kantonsrat Beiträge an ausserkantonale höhere Schulen sowie Beiträge von je 77 400 Franken für die Jahre 1978 und 1979 als Beitrag des Kantons Zug an die Hochschulen zur Erhöhung der Klinikerplätze. Ein Antrag von Kantonsrat Urs Th. Hürlimann (FdP), dass nicht die Regierung, sondern der Kantonsrat die beitragsberechtigten ausserkantonalen höheren Schulen zu bezeichnen habe, wurde mit 60 : 7 Stimmen abgelehnt.

Umschau

Der Gebrauch des Taschenrechners im Mathematikunterricht der obligatorischen Schulzeit

Das III. Schweizerische Forum für den Mathematikunterricht in der obligatorischen Schulzeit vom 5. bis 7. Dezember 1977 in Chur vereinigte 120 Lehrer, Inspektoren und Reformbeauftragte des Mathematikunterrichts in der Schweiz. Das Thema «Der Gebrauch des Taschenrechners während der obligatorischen Schulzeit» war bereits Gegenstand eines Fortbildungskurses des Ver-

eins Schweizerischer Mathematik- und Physik-lehrer im Oktober 1976, in welchem der Einsatz des Taschenrechners im postobligatorischen Bereich, aber auch in den Jahren der Schulpflicht, geprüft wurde.

Die in 9 Gruppen aufgeteilten Teilnehmer am diesjährigen Forum suchten die folgenden Fragen zu beantworten:

- Welches sind die ersten Feststellungen, die sich nach Einführung des Taschenrechners in einer begrenzten Anzahl schweizerischer Schulklassen machen lassen?
- Welche Schwierigkeiten würde voraussichtlich eine allgemeinere Einführung des Taschenrechners mit sich bringen und welches wäre